

§ 1 EINLEITUNG	1
§ 2 ZULÄSSIGKEIT DER ANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS (AN)	2
A) Ordnungsgemäße Klageerhebung	3
B) Rechtswegzuständigkeit der Gerichte für Arbeitssachen	4
I. Rechtswegzuständigkeit, § 2 ArbGG	5
1. Arbeitnehmerbegriff.....	5
2. Prüfung innerhalb des § 2 ArbGG.....	9
3. Feststellungsanträge.....	10
4. Leistungsanträge.....	10
5. Zuständigkeit in sonstigen Fällen, § 3 ArbGG	10
II. Örtliche Zuständigkeit	11
1. Allgemeiner Gerichtsstand	11
2. Besonderer Gerichtsstand des Erfüllungsortes, § 29 ZPO.....	11
3. Der besondere Gerichtsstand des Arbeitsortes gem. § 48 Ia ArbGG	12
III. Sachliche Zuständigkeit.....	12
C) Zulässigkeitsprobleme der einzelnen Antragsarten	13
I. Feststellungsanträge	13
1. Verschiedene Arten von Feststellungsanträgen	13
a) Allgemeiner Feststellungsantrag	13
b) Punktuelle Kündigungsschutzklage	13
aa) Anwendbarkeit.....	14
bb) Wesen.....	14
cc) Problem des punktuellen Antrages, § 4 KSchG	15
c) Der kombinierte Kündigungsschutzantrag (sog. „Schleppnetzantrag“).....	16
aa) Sinn des kombinierten Antrages	17
bb) Zulässigkeit des kombinierten Antrages.....	17
d) Der „erweiterte“ punktuelle Antrag nach der neueren Rechtsprechung des BAG	19
aa) Weitere Kündigung vom punktuellen Antrag erfasst, wenn deren Beendigungszeitpunkt nicht nach dem der angegriffenen Kündigung liegt.....	19
bb) Zusammenfassung zum „erweiterten punktuellen Streitgegenstand“.....	20
e) Die verbleibende Bedeutung des kombinierten Kündigungsschutzantrages	21
2. Feststellungsinteresse, § 46 II S. 1 ArbGG, §§ 495, 256 I ZPO	21
a) Bei allgemeiner Feststellungsklage	21
b) Bei echter Kündigungsschutzklage	22
c) Bei kombiniertem Antrag.....	23
II. Leistungsanträge	23
1. Bruttolohnklage	23
2. Zulässige unbestimmte Leistungsanträge	24
§ 3 VERBINDUNG DER EINZELNEN KLAEGEANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS	25
A) Kumulative objektive Klagehäufung	25
I. Anfängliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 260 ZPO	25
II. Nachträgliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 263 ZPO	25
B) Kumulative subjektive Klagehäufung	25
C) Eventuelle Klagehäufung	26

§ 4 BEGRÜNDETHEIT DER FESTSTELLUNGSAНTRÄGE	28
A) Beendigungstatbestände	29
B) Kündigung	30
I. Zugang einer schriftlichen Kündigung, §§ 623, 130 BGB	33
1. Schriftform, § 623 BGB	33
2. Zugang der Kündigungserklärung, § 130 BGB	35
a) Zugang während der Urlaubsabwesenheit des AN	37
b) Zugangsvereitelung durch den AN	38
II. Überprüfbarkeit der Rechtsunwirksamkeit der Kündigung bzw. Präklusion nach §§ 4, 7 KSchG und § 13 I S. 2 KSchG	40
1. Geltungsbereich und Reichweite der Präklusionsfrist	40
a) §§ 4, 7 KSchG gelten unabhängig von der Anwendbarkeit des Kündigungsschutzes gem. §§ 1 I, 23 I KSchG	40
b) Besonderheiten bei Sonderkündigungsschutz, § 4 S. 4 KSchG	44
2. Fristberechnung	44
III. Wirksamkeit der Kündigung nach den Regeln des BGB-AT	49
1. Grundsatz der Bedingungsfeindlichkeit	49
2. Stellvertretung bei der Kündigungserklärung	49
a) § 180 BGB	50
b) § 174 BGB	50
IV. Außerordentliche Kündigung	53
1. Erklärungsfrist des § 626 II BGB	53
a) Maßgebliche Person	54
b) Voraussetzungen des Vorliegens ausreichender Tatsachenkenntnis	55
2. Wichtiger Grund i.S.v. § 626 I BGB	57
a) Grundsätzliches Vorliegen eines als Kündigungsgrund geeigneten Sachverhalts (1. Stufe)	58
b) Interessenabwägung (2. Stufe)	64
c) Zeitpunkt des Vorliegens des wichtigen Grundes	67
V. Ordentliche Kündigung	68
1. Umdeutung	69
2. Grundsätzliche Entbehrlichkeit eines Kündigungsgrundes	71
3. Kündigungsfrist	71
a) Regelungsinhalt des § 622 BGB	72
b) Abdingbarkeit der Fristen aus § 622 BGB	76
c) Folgen der Nichteinhaltung einer Kündigungsfrist	77
VI. Änderungskündigung	79
1. Rechtliche Konstruktion	79
a) Abgrenzung zum Direktionsrecht	80
b) Rechtlicher Charakter der Änderungskündigung	80
2. Reaktionsmöglichkeiten des AN	81
VII. Allgemeiner Kündigungsschutz nach dem KSchG	82
1. Anwendungsbereich des KSchG	82
a) Erforderliche Betriebsgröße (§ 23 I S. 2 und S. 3 KSchG)	82
aa) Mehr-als-zehn-Arbeitnehmer-Regelung, § 23 I S. 3 KSchG	82
bb) Mehr-als-fünf-Arbeitnehmer-Regelung für Alt-Arbeitnehmer, § 23 I S. 2 KSchG	83
cc) Sonderfragen zur Betriebsgröße	83
b) Zeitliche Grenze (§ 1 I KSchG)	86
2. Soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung, § 1 II KSchG	87
a) Verhaltensbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG)	88
aa) Prüfungsschema	88
bb) Erfordernis konkreter Betriebsablaufstörungen?	90
b) Personenbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG)	91
aa) Abgrenzung zur verhaltensbedingten Kündigung	91
bb) Prüfungsschema	95

c) Betriebsbedingte Kündigung (§ 1 II und III KSchG):.....	98
aa) Prüfungsschema.....	98
bb) Dringender betrieblicher Grund (§ 1 II KSchG)	99
cc) Sozialauswahl (§ 1 III KSchG)	102
dd) Wiedereinstellungsanspruch	107
ee) Betriebsbedingte Kündigung mit Abfindung, § 1a KSchG.....	110
3. Änderungskündigung, § 2 KSchG.....	110
a) Inhalt des Kündigungsschutzes nach § 2 KSchG	110
b) Geltendmachung des Vorbehalts nach § 2 KSchG	111
c) Auswirkungen des § 2 KSchG auf den Rechtsschutz	113
d) „Überflüssige“ und „vorsorgliche“ Änderungskündigung	117
4. Auflösungsantrag nach § 9 KSchG.....	118
a) Wesen dieses Antrags	119
b) Voraussetzungen des Antrags.....	119
aa) Unwirksamkeit der Kündigung.....	120
bb) Unzumutbarkeit der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses durch den AN.....	121
c) Folgen des Antrags	122
aa) Beendigungszeitpunkt	122
bb) Abfindungshöhe.....	123
VIII. Anhörungspflicht nach § 102 BetrVG	123
1. Voraussetzungen der Anwendbarkeit.....	124
a) Geltungsbereich des BetrVG	124
b) Bestehen eines Betriebsrats.....	125
2. Form und Inhalt der Anhörung	125
a) Formell ordnungsgemäße Anhörung	126
b) Inhaltliche Grenzen der Anhörung	128
3. Klausurrelevante Probleme zur Betriebsratsanhörung	129
a) Entbehrlichkeit einer Betriebsratsanhörung.....	129
b) Betriebsratsanhörung und Nachschieben von Kündigungsgründen	130
c) Betriebsratsanhörung und Umdeutung einer Kündigung	132
IX. Kündigungsschutz in besonderen Situationen	133
1. Kündigungsschutz anlässlich Betriebsübergang, § 613a IV S. 1 BGB.....	134
a) Begriff des Betriebsübergangs	135
b) Zeitpunkt des Vorliegens eines Betriebsübergangs	139
c) Abgrenzung: Betriebsübergang – Betriebsstilllegung.....	139
d) Umfang des Kündigungsverbots	142
e) Widerspruch des AN gegen den Übergang seines Arbeitsverhältnisses	143
aa) Unterrichtungspflicht nach § 613a V BGB.....	143
bb) Form der Unterrichtung	146
cc) Folgen bei fehlerhafter Unterrichtung	146
dd) Das Widerspruchsrecht nach § 613a VI BGB	146
ee) Rechtsfolgen des Widerspruchs.....	149
2. Kündigungsschutz anlässlich Schwangerschaft, § 17 I MuSchG	150
a) Schutzzweck	151
b) Voraussetzungen	151
c) Schutzmfang	153
3. Kündigungsschutz während der Elternzeit, § 18 BEEG	154
4. Kündigungsschutz für Betriebsratsmitglieder.....	155
a) § 15 I KSchG.....	155
b) § 103 BetrVG	155
5. Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen, § 168 SGB IX	157
a) Ordentliche Kündigung	157
b) Außerordentliche Kündigung	157
c) Mitwirkung der Schwerbehindertenvertretung, § 178 II SGB IX	159
6. Kündigungsschutz aus dem Berufsbildungsgesetz	159
X. Kündigung durch den Arbeitnehmer	159
1. Grundsätzliches	159
2. Kündigung vor Arbeitsantritt.....	160
a) Grundsätzliche Zulässigkeit.....	160
b) Lauf der Kündigungsfrist.....	160

C) Unwirksamkeit eines Arbeitsverhältnisses	161
I. Grundsätze des fehlerhaften Arbeitsvertrages	161
II. Einzelne Unwirksamkeitsgründe	163
1. Form	163
2. Geschäftsfähigkeit	164
3. Teilnichtigkeit	164
D) Anfechtung von Arbeitsverträgen	164
I. Rechtsfolge der Anfechtung im Arbeitsrecht	165
II. Anfechtung nach § 119 BGB	166
1. Anfechtungsgrund	166
a) Krankheit oder Behinderung	166
b) Schwangerschaft	166
2. Anfechtungsfrist	166
III. Anfechtung nach § 123 BGB	167
1. Anfechtungsgrund	167
a) Täuschung durch aktives Tun	167
aa) Frage nach der Schwangerschaft	167
bb) Frage nach der Schwerbehinderteneigenschaft	168
cc) Weitere problematische Fragen	170
b) Arglistige Täuschung durch Verschweigen	171
2. Anfechtungsfrist	171
E) Befristung von Arbeitsverhältnissen nach dem TzBfG	172
1. Grundsatz: Vorliegen eines sachlichen Grundes	173
2. Wirkung	177
a) Zeitliche Befristung	177
b) Zweckbefristung	177
c) Schriftform, § 14 IV TzBfG	177
d) Geltendmachung der Unwirksamkeit	179
3. Erste Ausnahme: kalendermäßige Befristung	180
a) Zulässigkeit	180
aa) Voraussetzungen	181
bb) Verbot der „Zuvor-Beschäftigung“	181
b) Wirkung	185
4. Zweite Ausnahme: Existenzgründer	185
5. Dritte Ausnahme: Altersbefristung	185
6. Prüfungsumfang bei Kettenarbeitsverhältnissen	185
7. Befristung einzelner Arbeitsbedingungen	186
F) Aufhebungsvertrag	188
I. Möglichkeit einer Aufhebungsvereinbarung	188
II. Schutz des AN	189
1. Anfechtung nach § 123 BGB	189
2. Widerruf nach §§ 312g, b i.V.m. § 355 BGB	190
3. Andere Unwirksamkeitsgründe	192
a) § 138 BGB	192
b) § 242 BGB	192
c) Anspruch auf Schadensersatz auf Vertragsaufhebung gem. §§ 280 I, 311 II Nr. 1, 241 II Var. 3 i.V.m. § 249 I BGB (c.i.c.)	192
III. Sonderfall: „Verkappte Befristung“	194

§ 5 BEGRÜNDETHEIT DER LEISTUNGSANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS	195
A) Ansprüche des Arbeitnehmers aus dem vorarbeitsvertraglichen Bereich	195
I. Anspruch auf Ersatz von Vorstellungskosten, §§ 662, 670 BGB	196
II. Anspruch auf Schadensersatz gem. § 15 I AGG und angemessene Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG	196
1. Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot der §§ 7 I, 1 AGG	196
a) Benachteiligung wegen des Geschlechts	197
aa) Sachlicher Anwendungsbereich des Benachteiligungsverbots, § 2 I AGG	197
bb) Vorliegen einer Benachteiligung, § 3 AGG	197
cc) Anspruch auf Lohngleichheit, § 8 II AGG i.V.m. §§ 3 I, 7 EntgTranspG	202
dd) Zulässigkeit der Ungleichbehandlung	203
b) Benachteiligung aus nicht-geschlechtsbezogenen Gründen	204
aa) Besonderheiten bei Benachteiligung wegen einer Schwerbehinderung	206
bb) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen der Religion	206
cc) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen des Alters	208
2. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 15 I S. 2 AGG	209
a) Geltung der §§ 276 ff. BGB	209
b) Besonderer Verschuldensmaßstab des § 15 III AGG	210
3. Ersatzfähiger materieller (§ 15 I AGG) bzw. immaterieller Schaden (§ 15 II AGG)	210
a) Ersatz der materiellen Schäden, § 15 I AGG	211
b) Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG	211
4. Ausschluss der Ansprüche nach § 15 AGG	212
a) Materielle Ausschlussfrist	212
b) Prozessuale Ausschlussfrist	213
III. Kein Anspruch auf Einstellung – kein Kontrahierungzwang	213
IV. Weitere Rechte bei AGG-Verstößen	214
1. Beschwerderecht gemäß § 13 AGG	214
2. Leistungsverweigerungsrecht, § 14 AGG	214
3. Organisationspflichten des AG	214
a) Ausschreibung, § 11 AGG	214
b) Schutzpflichten des AG, § 12 AGG	214
B) Anspruch auf Arbeitslohn	215
I. Rechtsgrundlage und Bemessung	215
1. Anspruchsgrundlage und Höhe	215
2. Lohnarten	217
a) Geldlohn	217
b) Naturallohn	217
II. Lohngleichheit, §§ 7 I, 8 II AGG	217
1. Grundsätzliches	217
2. Rechtsfolgen bei Verstoß	218
III. Verjährung	219
C) Anspruch auf Gratifikationen	219
I. Arten von Gratifikationen	219
1. Rechtsprechung des BAG bis 2011	220
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“)	220
b) Sonderzahlung ausschließlich für Betriebstreue	220
c) Häufigster Fall: Sonderzahlung mit Mischcharakter	220
d) Rechtsfolge dieser Unterscheidung bis 2011	221
2. Rechtsprechungsänderung des BAG am 18.01.2012	221
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“)	221
b) Sonderzahlung mit anderer Zweckrichtung („Gratifikationen“)	222
c) Sonderzahlung mit Mischcharakter muss einer der beiden Sonderzuwendungsarten zugeordnet werden	222

II. Rechtsgrundlage und Normenhierarchie im Arbeitsrecht.....	224
1. Gesetzliche Vorschriften	224
2. Tarifvertrag.....	225
a) Voraussetzungen und Wesen.....	225
aa) Tariffähigkeit	225
bb) Tarifzuständigkeit	226
cc) Schriftform, § 1 II TVG	226
dd) Inhalt	226
b) Anwendbarkeit	227
aa) Räumlicher und sachlicher Anwendungsbereich	227
bb) Zeitlicher Anwendungsbereich	227
cc) Persönlicher Anwendungsbereich	228
c) Wirkung des normativen Teils.....	230
aa) Unabdingbarkeit	230
bb) Unverbrüchlichkeit	230
cc) Grenzen dieser Wirkung	231
3. Betriebsvereinbarung	231
4. AGB-Kontrolle von Formulararbeitsverträgen.....	231
a) Bedeutung des § 310 III BGB und Verbrauchereigenschaft des AN	232
b) Reichweite der AGB-Kontrolle	232
c) Einzelne Klauselverbote	233
aa) Die Vertragsstrafe im Formulararbeitsvertrag	233
bb) Der Änderungs- bzw. Widerrufsvorbehalt	237
cc) Verfallfristen im Formulararbeitsvertrag.....	239
dd) Weitere Beispiele aus der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung	243
d) Rechtsfolge bei Verstößen gegen §§ 307 bis 309 BGB	247
5. Gesamtzusage	249
6. Betriebliche Übung	249
a) Entstehung eines vertraglichen Anspruches (sog. „Vertragstheorie“).....	249
b) Erlöschen des Anspruches durch gegenläufige betriebliche Übung?	252
7. Gleichbehandlungsgrundsatz	254
a) Rechtsgrundlage.....	254
b) Inhalt	255
aa) Ungleichbehandlung	255
bb) Fehlende sachliche Rechtfertigung	255
c) Das Maßregelungsverbot des § 612a BGB	256
aa) Problem: Streikbruchprämie	257
bb) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung für § 612a BGB	257
8. Direktionsrecht, § 106 GewO bzw. § 315 BGB.....	258
9. Zusammenfassender Überblick zur Normenhierarchie	259
10. Regelung im Konfliktfall.....	259
a) Rangprinzip.....	259
b) Ordnungsprinzip	260
III. Problematik von Ausschluss- /Kürzungs- und Rückzahlungsklauseln – Kontrolle anhand von § 307 BGB	260
1. Verfall einer Sonderzahlung mit Entgeltcharakter bei Kündigung („Stichtagsklauseln“)	261
2. Verfall einer Gratifikation bei Kündigung („Stichtagsklauseln“).....	261
a) Erfordernis einer ausdrücklichen Klausel	261
b) Bedeutung der Klausel „ungekündigtes Arbeitsverhältnis“	262
c) Verfall einer Gratifikation bei betriebsbedingter Kündigung	262
3. Rückzahlungspflicht von „echten“ Gratifikationen.....	263
a) Anspruchsgrundlage für eine Rückforderung	263
b) Grenzen zulässiger Rückzahlungsklauseln: § 307 BGB	264
aa) Kleingratifikationen	264
bb) Gratifikationen unter einem Monatsgehalt.....	265
cc) Gratifikationen von einem Monatsgehalt und mehr	265
dd) Konsequenz eines Verstoßes gegen diese Grundsätze	265
4. Problematik von Anwesenheitsprämien.....	266

D) Anspruch auf Lohnzahlung ohne Arbeitsleistung	267
I. Annahmeverzugslohn, §§ 611a II, 615 S. 1 BGB.....	268
1. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	268
a) Abgrenzung von Unmöglichkeit und Annahmeverzug	269
b) Kein Annahmeverzug bei Arbeitsunfähigkeit bzw. Arbeitsunwilligkeit des AN.....	270
c) Angebot.....	271
2. Rechtsfolge des Annahmeverzugs	273
a) Wirkung des Annahmeverzugs.....	273
b) Anrechnung	273
II. Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko	276
1. Problematik	277
2. Die Regelung des § 615 S. 3 BGB	277
3. Grundsätze der Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko	278
a) Betriebsrisiko	278
b) Wirtschaftsrisiko.....	281
4. Abgrenzung zur Lehre vom Arbeitskampfrisiko	281
a) Sphärentheorie	281
b) Materielle Arbeitskampfparität	282
III. Grundlage des Arbeitskampfrechts	284
IV. Begriff des Arbeitskampfes	284
1. Streik	284
2. Flash-Mob-Aktionen.....	284
3. Aussperrung	285
4. Streikbruchprämie	285
5. Kollektive Ausübung von Individualrechten	286
V. Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes	286
1. Tarifrechtliche Grenzen.....	286
a) Tarifgesetzwidrigkeit	286
b) Tarifvertragswidrigkeit.....	286
2. Besondere gesetzliche Kampfverbote	286
3. Materielle Arbeitskampfparität und die Verhältnismäßigkeit.....	287
a) Materielle Arbeitskampfparität	287
b) Verhältnismäßigkeit	287
VI. Rechtsfolgen des Arbeitskampfes.....	287
1. Rechtmäßiger Arbeitskampf	288
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten.....	288
b) Kampfbeteiligte Verbände	288
c) Dritt betroffene	288
2. Rechtswidriger Arbeitskampf	289
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten.....	289
b) Kampfbeteiligte Verbände	289
c) Dritt betroffene	289
VII. Lohnfortzahlung bei vorübergehender Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen, § 616 BGB.....	290
VIII. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	292
1. §§ 3, 3a EntgeltFZG bzw. §§ 611a II, 326 II S. 1 Alt. 1 BGB.....	292
2. Anspruchsvoraussetzungen.....	292
a) Krankheitsbegriff	292
b) Beweislast.....	294
c) Kausalitätserfordernis	295
d) Fehlendes Verschulden	300
e) Leistungsverweigerungsrecht des AG	301
3. Dauer der Entgeltfortzahlung	302
a) Beginn	302
b) Zeitliche Höchstdauer	303
4. Rechtsfolgen des § 3 I EntgeltFZG	304
a) Fortbestehen des Vergütungsanspruchs.....	304

b) Berechnungsmethode.....	304
c) Abdingbarkeit	305
d) Forderungsübergang bei Dritthaftung.....	306
IX. Entgeltfortzahlung an Feiertagen	306
1. Vorliegen eines Feiertags	306
2. Kausalitätserfordernis	306
a) Ausschließliche Kausalität.....	307
b) Problematik von Arbeitskämpfen	308
X. Urlaubsentgelt	308
E) Anspruch auf Urlaubsabgeltung	309
I. Unterscheidung zwischen Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld und Urlaubsabgeltung.....	309
1. Urlaubsentgelt.....	309
2. Urlaubsgeld	309
3. Urlaubsabgeltung	310
II. Differenzierung gesetzlicher Mindesturlaub – vertraglich vereinbarter Urlaub.....	310
III. Wesen des Urlaubsanspruchs	311
IV. Voraussetzungen des Urlaubsanspruchs	311
1. Arbeitnehmerbegriff.....	311
2. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses	312
3. Wartezeit	312
4. Erteilung des Urlaubs.....	313
V. Dauer des Urlaubs	313
1. Voller Urlaubsanspruch.....	313
2. Urlaub von Teilzeitbeschäftigten.....	314
3. Teilurlaub	314
a) Zwölfteilungsprinzip	314
b) Vorliegen rechnerisch voller Monate	315
c) Bedeutung von § 5 II BUrlG	315
VI. Vermeidung von Doppelansprüchen.....	316
VII. Befristung des Urlaubsanspruchs	317
1. Regelung des § 7 III BUrlG	317
a) Übertragungsvoraussetzungen	317
b) Aufgabe der Verfallsrechtsprechung des BAG.....	318
aa) Kein Verfall bei Langzeiterkrankten.....	318
bb) Kein Verfall bei Verletzung der Mitwirkungsobliegenheiten des Arbeitgebers.....	320
2. Umwandlung des Urlaubsanspruchs in einen Schadensersatzanspruch seit Aufgabe der Verfallrechtsprechung nicht mehr denkbar	324
VIII. Grundsätzliches Abgeltungsverbot	325
IX. Wesen des Urlaubsabgeltungsanspruchs	325
X. Voraussetzungen der Urlaubsabgeltung	328
XI. Höhe der Abgeltung	328
F) Anspruch auf Schadensersatz.....	328
I. Anspruchsgrundlagen	328
1. Vertragliche Ansprüche.....	328
2. Deliktische Ansprüche und Ansprüche aus § 15 I, II AGG	329
II. Haftungsausschluss.....	329
1. Grund für den Haftungsausschluss.....	330
2. Voraussetzungen des Haftungsausschlusses	330
a) Vorliegen eines Versicherungsfalls	330
b) Unfallversicherte Person.....	330

3. Umfang und Wirkung des Haftungsausschlusses	331
a) Ausschluss nur bei Personenschäden	331
b) Ausschluss für alle auf Personenschäden abstellenden Ansprüche.....	331
c) Wirkung des Ausschlusses	332
4. Ausnahmen	333
a) Vorsatz des AG.....	333
b) Wegeunfälle	333
G) Anspruch auf Aufwendungseratz	334
I. Ersatz echter Aufwendungen.....	334
II. Ersatz von Eigenschäden des AN	335
III. Anspruchsvoraussetzungen	336
IV. Anspruchsumfang	337
H) Anspruch auf Weiterbeschäftigung	338
I. Allgemeiner Anspruch auf Beschäftigung.....	338
II. Anspruch auf Weiterbeschäftigung.....	339
1. Anspruch aus § 102 V BetrVG.....	339
2. Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch.....	340
a) Rechtsgrundlage.....	340
b) Voraussetzungen.....	340
III. Rechtsfolgen der Weiterbeschäftigung.....	341
1. Fortbestand des bisherigen Arbeitsverhältnisses	341
2. Fehlerhaftes Arbeitsverhältnis	341
3. Rückabwicklung über Bereicherungsrecht.....	342
a) Tatsächliche Arbeitsleistung	342
b) Ersatz des objektiven Wertes	342
I) Anspruch auf Zeugniserteilung	344
I. Zeugnisarten	344
II. Anforderungen an Arbeitszeugnisse	344
1. Formelle Erfordernisse.....	345
2. Materielle Erfordernisse	345
III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen diese Grundsätze.....	346
J) Anspruch auf Karenzentschädigung.....	346
K) Ausschluss von Arbeitnehmeransprüchen durch Ausgleichsquittung.....	348
I. Begriff.....	349
II. Inhalt einer Ausgleichsquittung	349
1. Umfang einer Ausgleichsquittung	349
2. Abdingbarkeit der inhaltlich erfassten Rechte	350
L) Anspruch auf Teilzeitarbeit	352
I. Allgemeines	352
II. Prozessuale Durchsetzung.....	354
§ 6 ZULÄSSIGKEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS	360
A) Allgemeines	360
B) Widerklage (§ 33 ZPO)	360
I. Streit um die Rechtsnatur des § 33 ZPO	360
II. Erfordernis der Rechtswegzuständigkeit	361

§ 7 BEGRÜNDETHEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS	362
A) Anspruch auf Schadensersatz	362
I. Anspruchsgrundlagen	362
1. § 628 II BGB	362
2. Mankohaftung	362
a) Mankoabrede	362
b) Beweiserleichterungen	365
3. Allgemeine Anspruchsgrundlagen	365
a) Vertragliche Schadensersatzansprüche	365
b) Deliktische Schadensersatzansprüche	366
II. Ältere Rechtsprechung zum sog. innerbetrieblichen Schadensausgleich	367
1. Grundsätze der gefahrgeneigten Arbeit	367
2. Problematik dieser Grundsätze	367
III. Neuere Rechtsprechung zum innerbetrieblichen Schadensausgleich bzw. die Grundsätze der betrieblichen Veranlassung der Tätigkeit	368
1. Voraussetzungen für ihre Anwendbarkeit	368
a) Betriebliche Veranlassung	368
b) Grundsätzliche Dreiteilung	369
c) Prüfungsstandort in der Klausur	370
d) Modifizierung der Dreiteilung	371
2. Fehlende Außenwirkung dieser Grundsätze	372
a) Keine Haftungskürzung im Verhältnis zu einem außenstehenden Dritten	372
b) Freistellungsanspruch	373
c) Gestörter Gesamtschuldausgleich	373
3. Unfallversicherung und innerbetrieblicher Schadensausgleich	373
B) Rückforderung von Arbeitgeberleistungen	375
I. Rückzahlung von Gratifikationen	375
II. Rückzahlung von Ausbildungskosten	375
III. Rückforderung von Urlaubsentgelt	376
IV. Rückforderung von überzahlitem Lohn	377
1. Problematik des § 818 III BGB	377
2. Schutz des AN	378
C) Anspruch auf Herausgabe des aus der Arbeitsleistung Erlangten analog § 667 BGB	379
D) Nachvertragliche Unterlassungsansprüche	380
I. Unterlassungsanspruch aus einem Wettbewerbsverbot	380
II. Unterlassungsanspruch aus nachvertraglichen Verhaltenspflichten	381
III. Unterlassungsanspruch aus dem Gesichtspunkt des Wettbewerbsrechts	381